

# Schrecksekunde am Vorabend

## SC Untergrombach gewinnt auch ohne Spitzenspieler Rogic gegen SK Landau

**Bruchsal** (auri). Die E-Mail am Samstagabend versetzte Heinz Fuchs einen gehörigen Schrecken. Davor Rogic, der kroatische Spitzenspieler des Schach-Zweitligisten SC Untergrombach, teilte mit, dass sein Flug nach Deutschland wegen starken Nebels abgesagt worden war und er gegen den SK Landau am Sonntag nicht spielen wird. „Das war schon extrem“, sagte Fuchs, der sich sofort auf die Suche nach Ersatz begab

„Der bisher beste Start in unserer Vereinsgeschichte“

und in Joachim Sieglen fand. „Aber da Rogic an Brett eins spielt, rutschten die anderen jeweils einen Platz höher. Unsere ganze Vorbereitung war dadurch über den Haufen geworfen“, erklärte der Mannschaftskapitän. Dennoch gewann der SCU die Partie mit 5,0:3,0 und feierte seinen dritten Sieg im dritten Spiel. „Das ist der bisher beste Start in unserer Vereinsgeschichte“, jubelte Fuchs und glaubt jetzt fester denn je an den Klassenverbleib.

Die Entscheidung, doch mit der bestmöglichen Mannschaft gegen den sieglosen Aufsteiger anzutreten, erwies sich als richtig. „Ohne Krasimir Rusev und Dejan Bojkov hätten wir verloren“, betonte Fuchs, der seine Partie ebenso wie Hans-Joachim Vatter mit einer „unerfreulichen“ Niederlage beendete. Nach dem Remis von Oleg Spirin lag der SCU plötzlich sogar mit 0,5:2,5 zurück. Doch Rusev sowie Bojkov beruhigten mit ihren Erfolgen die Gemüter. Bei Christian



*MIT EINEM STARKEN AUFTRITT an Brett zwei trug Dejan Bojkov zum Gesamterfolg des Schach-Zweitligisten SC Untergrombach bei. Archivfoto: Aläbiso*

Maier lief alles vielversprechend. Als dessen Partie aber plötzlich auf Verlust stand, sah es laut Fuchs „eher nach einem 4:4 als 5:3-Sieg aus“. Maier rettete wenigstens noch ein Unentschieden.

Bernd Schneider spielte dann seine Gewinnstellung souverän aus. Und nun lag es an Ersatzmann Sieglen. Sein Gegner bot ein Remis an. Doch der Unter-

grombacher willigte wegen der in diesem Augenblick prekären Lage nicht ein. Björn Kopp völlig konsterniert leistete sich daraufhin einen katastrophalen Fehler und stellte ein. „Das Ergebnis liest sich klarer, als es eigentlich war“, sagte Fuchs. Am 17. Januar tritt der SCU nun zum Spitzenspiel beim punktgleichen TSV Schönaich an.